

Entführt von einem Youkai

Du Version Sess & Amaya OC

Von CheyennesDream

Kapitel 18: Wohltuend

Kapitel 18 - Wohltuend

Die Berührung lässt dich zusammenzucken, und ehe du dich davon wieder gefangen hast, merkst du wie Sesshomaru deinen Obi öffnet. Als Nächstes raunt er dir zu: "Zieh dich aus, sonst tue ich es!", und unterstreicht seine Forderung, indem die Spitzen seiner Finger über deine Haut kratzen.

"Schon gut", willigst du in das Unausweichliche ein. Während du dich entkleidest, dreht sich der Lord um, steigt in das Becken und setzt sich nieder. Erleichtert stellst du fest, er schließt seine Augen. Misstrauisch schielst du zu ihm hin, als du ihm folgst und in das angenehme Nass gleitest. Dem Wetter angepasst ist es nicht zu heiß, sondern genau richtig und du genießt, wie das Wasser deinen Körper umschmeichelt. Mit einem zufriedenen Lächeln setzt du dich nieder und murmelst dabei: "So ein herrliches Bad habe ich vermisst."

Das Wasser ist nicht sehr tief, jedoch ist sehr zu deiner Freude die Ausdehnung des Ganzen ausreichend um Körperkontakt zu vermeiden. Verschiedene Quader und Stufen im Becken dienen als Sitzgelegenheiten. Mit Sesshomarus Anwesenheit traust du dich nicht deinen Körper zu reinigen und genießt stattdessen den Moment, um zu entspannen. Du siehst dich in der kleinen Grotte um und erkennst das einiges davon künstlich erschaffen wurden. Der Lage nach befindet sich der Ort auf halber Höhe des Berges und mündet in einem versteckten Tal. Von deinem Standpunkt aus siehst du schroffe hohe Felsen, die den Platz einschließen. Vermutlich ist es so verborgen das durch Feinde kaum Gefahr eines Eindringens besteht. Dadurch wird ein neuer Wunsch in dir geweckt und du bittest den Hundedämon: "Kann ich morgen der Bibliothek einen Besuch abstatten?"

Seine Lider öffnen sich und er sieht dich an, wartet auf die Erklärung. Deshalb enthüllst du die Hintergründe. "Mich interessiert es, wie das alles hier entstanden ist. Ich will die Geschichte des westlichen Reiches studieren."

Der Lord schweigt, mustert dich weiter. So fügst du hinzu: "Es gibt doch eine Chronik?"

Seine Vorfahren schrieben manche Dinge nieder und es gibt bestimmt reichlich Baupläne. Wissen zu sammeln, da spricht eigentlich nichts dagegen. Es wird nur Zeit in Anspruch nehmen. Soll das ein Versuch von Amaya sein ihren Aufenthalt zu

verlängern oder entspringt der Wunsch ihrer Neugier? Er verbietet es seiner Schreiberin nicht, sondern empfiehlt: "Kouhei ist einer der ältesten Dämonen im Schloss. Stell ihm deine Fragen aber vernachlässige die Arbeit nicht dabei!"

Obwohl du gern die Bibliothek sehen würdest, beschließt du die Alternative zu nutzen und deinen Lehrer ein wenig auszuhorchen. Der ehemalige General unterhält sich gern mit dir und gibt Informationen preis.

Sesshomaru antwortest du auf seinen versteckten Hinweis: "Es fehlen nur noch wenige Zeilen, da ich ja darauf verzichten muss, dich persönlich zu interviewen. Deswegen habe ich bis auf die Vermählung beinahe die Geschichte abgeschlossen."

"Es genügt", kommt es von dem Lord zweideutig. Obwohl ihm der eine Begriff nicht geläufig ist, versteht er deine Anspielung. Ohne weiter darauf einzugehen, erinnert er dich: "Wasch dich!"

Du überlegst kurz, lächelst dann hinterhältig und drehst dem Dämon den Rücken zu ohne seine Gedanken zu erahnen. Es dauert nicht lange, bis du fertig bist und trotzdem bleibt ihr beide in dem Becken. Du legst deinen Kopf zurück und betrachtest durch das kleine vergitterte Fenster hindurch den nächtlichen Himmel. Viele der inzwischen dort oben funkelnden Sterne erkennst du wieder. Einen, den Hellsten magst du besonders und er wird dich zukünftig immer an dein Abenteuer mit Sesshomaru erinnern. Eure Blicke treffen sich, bis der Hundedämon seinen Kopf abwendet. Ein wenig ärgert es dich, seine Gedanken nicht lesen zu können und manchmal geht dir seine Ruhe auf die Nerven, da du es gewöhnt bist gesprächigere Wesen um dich zu haben.

Durch die von dir gewählte Position ist dein Körper fast bis zum Hals bedeckt, sehr zum Bedauern des Lords. Aus seinen beinahe geschlossenen Lidern heraus sieht er zu dir herüber und fragte dann unvermittelt: "Hast du jemals bei einem Mann gelegen?"

Kapitel 19 – Dämonisches Mal